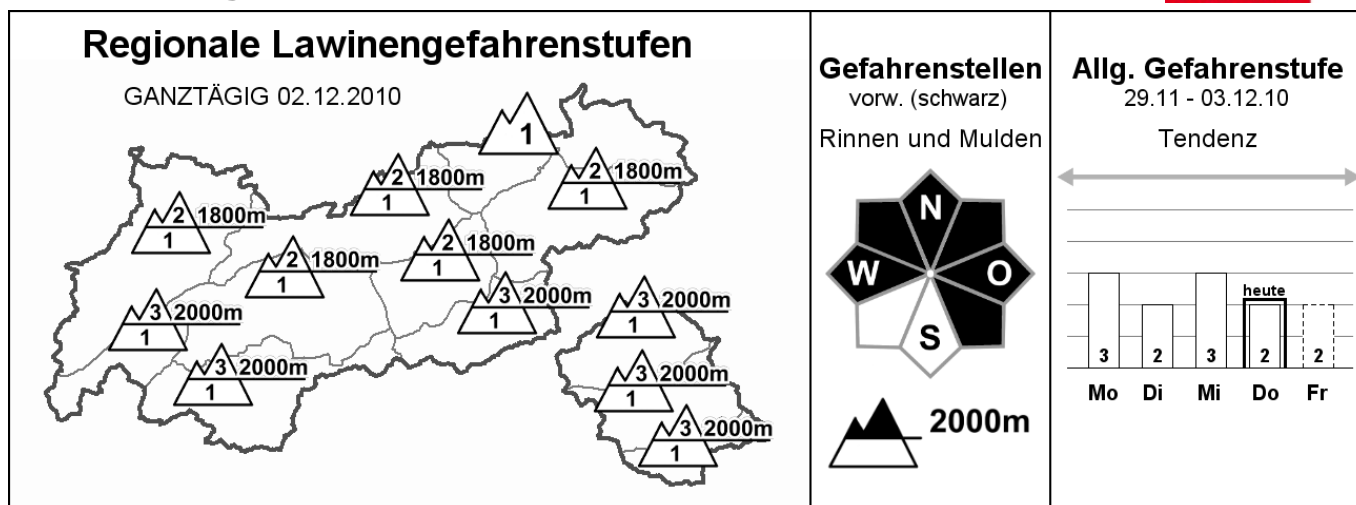


# Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 02.12.2010, um 07:30 Uhr



## FrISCHE TriebSchneeansammlungen bilden weiterhin die Hauptgefahr für den Wintersportler

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den schneereicheren Regionen im Süden des Landes, dazu zählen die Silvretta, die Südlichen Ötztaler und Stubai Alpen, die Zillertaler Alpen sowie Osttirol herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr, darunter ist diese gering. Im übrigen Nordtirol kann die Gefahr oberhalb der Waldgrenze als mäßig, darunter ebenso als gering eingestuft werden.

Problemgebiete für den Wintersportler finden sich vor allem in Form von TriebSchneeansammlungen, die während der vergangenen Tage entstanden sind. Diese Gefahrenstellen trifft man v.a. oberhalb der Waldgrenze an. Deren Verbreitung nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Vermehrt aufpassen heißt es in sehr steilen kammnahen Hängen sowie in sehr steilen, eingewehten Rinnen und Mulden. Aufgrund des während der vergangenen Tagen ständig drehenden Windes sind Gefahrenstellen inzwischen in allen Expositionen anzutreffen. Hochalpin können schattseitig im sehr steilen Gelände besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee Schneebrettlawinen im Bereich einer bodennahen Schwimmschneeschicht durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im südlichen Osttirol sind nun wieder vermehrt Gleitschneelawinen auf steilen Grashängen zu beachten.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in ganz Tirol geschneit. Am meisten Schnee ist dabei in den Osttiroler Dolomiten mit bis zu 25cm gefallen. Richtung Norden hat die Schneemenge abgenommen und betrug im nördlichen Nordtirol meist zwischen 5 und 10cm. Der Wind wehte unterschiedlich stark aus unterschiedlichsten Richtungen. In tiefen und mittleren Lagen war es häufig windstill. FrISCHE TriebSchneepakete sind deshalb vermehrt nur in größeren Höhen entstanden. Für die Auslösung von Schneebrettlawinen ist derzeit v.a. die Grenzfläche zwischen lockerem Neuschnee und darüber gelagerten TriebSchneepaketen bedeutsam. Ausgeprägtere Schwachschichten findet man meist nur hochalpin im schattigen Steilgelände. Dort hat sich im Herbst eine Schwimmschneeschicht gebildet, die als mögliche Gleitfläche für Lawinen in Frage kommt.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Eine breite Tiefdruckzone liegt über Mitteleuropa und beschert Tirol kalte Luft und zeitweise noch etwas Schnee. Nach einem kurzen Zwischenhoch am Samstag setzt sich eine kräftige Westströmung durch, es wird milder.

Bergwetter heute: Die Berge haben teilweise mit Wolken und Nebel zu kämpfen. Vormittags sind schwache Schneeschauer aber die Ausnahme und teilweise brechen die Wolken auf. Höhere Gipfel und die Gletscherregionen kommen vorübergehend in die Sonne. Am Nachmittag ist es verbreitet trüb und zeitweise schneit es wenig ergiebig. Es ist ausgesprochen kalt. Temperatur in 2000m -10 bis -7 Grad, in 3000m um -14 Grad. Im Hochgebirge und rund ums Wipptal mäßiger Höhenwind aus Südwest.

### TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

[lawine@tirol.gv.at](mailto:lawine@tirol.gv.at)

<http://lawine.tirol.gv.at>